„Hammer, Pflug und Feder – Zur Arbeiterkultur und Kultur der Arbeit“

kultur.LANA

... so lautete der diesjährige Titel der Veranstaltungsreihe, welche Bildungsausschuss, Bibliothek, Volkshochschule Urania, Literatur Lana und Arcipelago Lana im November gemeinsam organisierten.

Zur Eröffnung der Kulturwochen las die junge österreichische Autorin Anna Weidenholzer aus ihrem Buch „Der Winter tut den Fischen gut, in dem sie skurril und liebevoll vom Alltag einer arbeitslosen, verlorenen Frau erzählt. Mit Liedern wie „working class hero“ oder dem „Bundeslied des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins“ lieferten Angelika Pedron und Gabriele Muscolino die passende Musik.

Die Erbauung der Ultner Stauseen und Kraftwerke bot hunderten von Arbeitern und Technikern Beschäftigung. Viele davon fanden in Lana eine neue Heimat. Verena Piazzi, Vittorio Merseburger und Gianfranco Ferro erzählten von der damaligen Zeit. Für den musikalischen Rahmen sorgten Silvana Berton und Francesco Bellomi.

Die Gesprächsrunde bot Gelegenheit den Wert der Arbeit(er) aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Fünf hochkarätige südtiroler Experten reflektierten und diskutierten unter der Moderation von Christoph Gufler: Christian Pfeifer von der Südtiroler Wirtschaftszeitung, Dr. Friedl Brancalion vom Arbeitsförderungsinstitut, Walter Andreaus von der Südtiroler Verbraucherzentrale, der Gewerkschafter Alfred Ebner und der Politologe Hermann Atz.

Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe wurde der Stummfilm von Charlie Chaplin: Modern Times (1936) gezeigt. Der große und legendäre Klassiker der Filmgeschichte führt in die Arbeitswelt und Massenarbeitslosigkeit der 30er Jahre. Auf humorvolle Weise verdeutlicht Chaplin, wie Effektivitätssteigerung und Gewinnoptimierung über dem Individuum stehen. Wenn Tramp in einer berühmten Szene zwischen die riesigen Zahnräder einer monströsen Maschine gerät, dann ist das ein heute wieder sehr aktuelles Sinnbild für ein unmenschliches Wirtschaftssystem, das außer Kontrolle gerät. Musikalisch interpretiert und begleitet wurde der Film von den bekannten lananer Musikern Helga Plankensteiner und Michl Lösch.